

Berufsbeschreibung



Heizungsmonteure und Heizungsmonteurinnen befassen sich mit dem Einbau, dem Unterhalt sowie der Wartung und Reparatur von wärme- und kältetechnischen Installationen.

Der Arbeitsplatz besteht zur Hauptsache aus Werkbank mit Schraubstock sowie Schweissanlage, speziellen Werkzeugen und Maschinen.

Heizungsmonteure / Heizungsmonteurinnen stellen anhand von Materiallisten das Material für die Baustelle bereit. Am Bauplatz montieren sie aufgrund der Montagepläne die Anlagen wie Heizkessel oder Wärmepumpen an die vorgesehenen Stellen. Die Rohrleitungen mit Verzweigungen werden verlegt und gegen Wärmeverluste gedämmt. Umwälzpumpen, Ventile, Regulier- und Messgeräte sowie verschiedene Heizsysteme (Heizkörper- und Flächenheizungen, Fernheizungen, Heizanlagen für Warmwasser) werden eingebaut. Die Technologien erneuerbarer Energien wie Sonnenenergie und Anlagen für Wärmerückgewinnung sind den Heizungsfachleuten bekannt und werden in die Heizungssysteme integriert.

Heizungsmonteure und Heizungsmonteurinnen sind vorwiegend unter Dach in Neu- und Umbauten tätig. Meistens arbeiten sie im Zweierteam zusammen mit einem Berufskollegen. Manchmal sind auch grössere Montagegruppen im Einsatz. Auf der Baustelle wird auch mit Handwerkern aus anderen Bauberufen zusammengearbeitet. Das verlangt Absprache und Teambereitschaft.

Anforderungen

- Handwerkliches Geschick
- Freude an der Arbeit mit Metall und Kunststoff
- Technisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Kreativität bei der Lösung von praktischen Problemen
- Praktisches Organisationstalent
- Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
- Freude an wechselnden Montageorten
- Teamfähigkeit und Kollegialität
- Keine übermässige Empfindlichkeit gegen Hitze und Kälte
- Keine übermässige Lärmempfindlichkeit
- Gute Gesundheit, kein Rückenleiden



Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule

Ausbildung

Dauer der Lehre: 3 Jahre

Praktische Ausbildung: In einem ausführenden Betrieb der Heizungsbranche oder in einem gemischten Betrieb Heizung / Lüftung / Sanitär, ergänzt durch überbetriebliche Kurse.

Theoretische Ausbildung: Pro Lehrjahr 1 Tag pro Woche an der Berufsschule.
 Fächer: Berufskunde (Chemie, Physik, Werkstoffkunde, Fachkunde, Informatik, Fachrechnen), Fachzeichnen und Skizzieren, Sprache und Kommunikation, Gesellschaft (Recht, Politik, Wirtschaft, Kultur), Turnen und Sport.

Berufsmaturitätsschule: Für gute Schüler und Schülerinnen besteht die Möglichkeit, die Berufsmaturitätsschule zu besuchen und die Berufsmatura zu erwerben. Die Berufsmatura kann auch erst nach der Lehre absolviert werden.

Abschluss: Die bestandene Lehrabschlussprüfung gibt Anrecht auf das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als «Gelernter Heizungsmonteur / Gelernte Heizungsmonteurin».

Weiterbildung

Fortbildung: Kursangebote in den Bildungszentren von suissetec, an örtlichen Berufs- und Fachschulen oder in regionalen Ausbildungszentren.

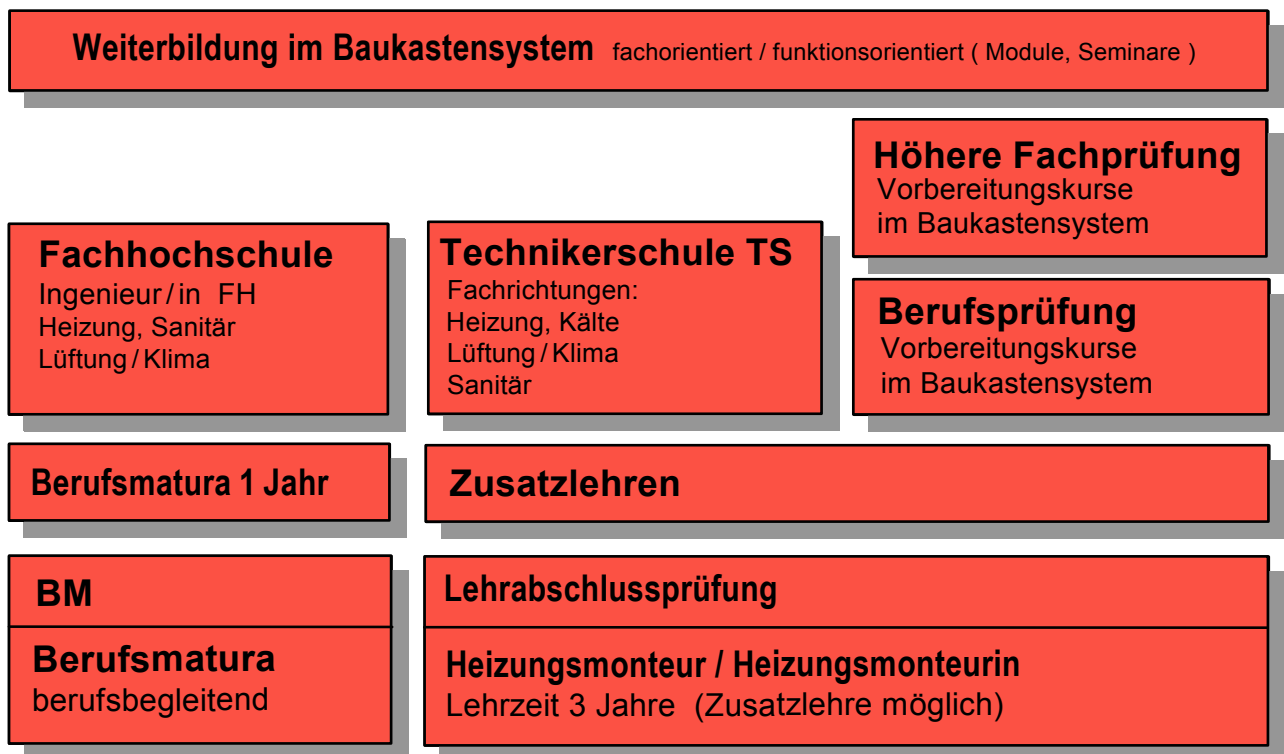
Zusatzlehre: Es besteht die Möglichkeit, eine verkürzte Zusatzlehre in einem verwandten Beruf zu absolvieren (Sanitärmoniteur/in, Lüftungsanlagenbauer/in, Kältemonteur/in, Haustechnikplaner/in Heizung).

Berufsprüfung: Chefmonteur / Chefmonteurin Heizung, Feuerungsfachmann/-frau, Feuerungskontrolleur/in

Höhere Fachprüfung (Meisterprüfung): Heizungsinstallateur / Heizungsinstallateurin, Fachmann / Fachfrau für Wärme- und Feuerungstechnik

Technikerschule: Techniker / Technikerin TS, Fachrichtung Heizung

Fachhochschule: Ingenieur / Ingenieurin FH Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik



Informationen und Unterlagen: Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)
 Frau D. Wildhaber, Abteilung Bildung, Telefon 043 244 73 42
 Mail: dorli.wildhaber@suissetec.ch